



**Beatrix Zurek
Stadtschulrätin**

An alle Münchner Sportvereine

Datum 30.04.2020

Förderung von Sportvereinen in Zeiten der Corona-Pandemie

Liebe Vertreter*innen der Sportvereine, liebe Sporttreibende,

die Wirkungen des neuartigen Coronavirus und der daraus entstandenen Beschränkungen sind vielfältig und erfordern schnelle und zielgerichtete Lösungen, um langfristige Schäden im Rahmen zu halten oder gar zu verhindern.

Der Vereinssport ist davon ebenso betroffen wie alle anderen Gesellschaftsbereiche. Mir ist völlig bewusst, dass Austritte von Mitgliedern, Beitragsrückforderungen, Einnahmehausfälle aus anderen Gründen (z.B. Gaststättenumsatz, Vermietung vereinseigener Sportanlagen) bei gleichzeitig bleibenden Fixkosten (Personal, Sportstättenunterhalt u.v.m.) auch die wirtschaftlichen Grundlagen von Sportvereinen gefährden, mindestens aber vorübergehend zu Engpässen in der Zahlungsfähigkeit führen können. Die langfristigen Folgen sind in vielen Vereinen sicher unterschiedlich und vielfach noch gar nicht abschätzbar.

Gleiches gilt für die Finanzen der Landeshauptstadt München, weil Einnahmen ausbleiben und laufende Kosten nicht beliebig zu verringern sind.

Tel. 089/ 233 83500
Fax 089/ 233 83533
Bayerstraße 28
80335 München
beatrix.zurek@muenchen.de

Dennoch hat die Landeshauptstadt München die Unterstützung der Sportvereine, die im Grundsatz eine freiwillige Leistung der Kommunen darstellt, schon mit Grundsatzbeschluss des Stadtrates im Jahr 2004 zu einer Schwerpunktaufgabe erklärt. Dieser Überzeugung werden wir weiterhin folgen und auf die aktuelle Situation wie folgt reagieren:

1. Die Sportbetriebspauschale der Landeshauptstadt München mit einem Gesamtbudget von 3 Mio. € wird nicht wie zuletzt erst im November, sondern schon Anfang Juni des laufenden Jahres zur Zahlung angewiesen. Die Mittel sollten dann im Laufe der zweiten Juniwoche auf Ihren Konten sein. Diese Beschleunigung trägt dem Umstand Rechnung, dass die Landeshauptstadt München einen Beitrag leisten möchte, um die Liquidität der Vereine zu sichern.
2. Die Vereinspauschale des Freistaats Bayern wird ebenfalls möglichst frühzeitig ausbezahlt. Wegen des notwendigen Mittelabrufs beim Freistaat Bayern sollte dies nur unwesentlich später vollzogen sein (gegen Ende Juni). Erfreulich ist die Verdoppelung des Betrages auf einmalig 2,6 Mio. €, wodurch dieser immerhin im Jahr 2020 annähernd das Niveau der Sportbetriebspauschale der Stadt erreicht.
3. Als weitere Option auf Verbesserung der Zahlungsfähigkeit kommt eine frühere Auszahlung der Zuschüsse zum Unterhalt vereinseigener Sportanlagen in Betracht. Nachdem die obigen Maßnahmen die Liquidität bereits verbessern, setzt der „Vorschuss“ auf Unterhaltszuschüsse aber einen gesonderten Antrag beim Sportamt voraus. Diesen können Sie per Email und ohne besondere Formalien, aber mit Erläuterung des Bedarfs und einer Darstellung der Finanzentwicklung, an spa.rbs@muenchen.de richten.
4. Aus der Nutzung städtischer Sportanlagen entstehen für Sie laufende Kosten durch die entsprechenden Nutzungsentgelte. Aufgrund der behördlichen Verbote konnten Sie die Sportstätten nicht nutzen, ein Zahlungsanspruch der Stadt bestünde aber rein rechtlich dennoch. Im Sinne einer weiteren Entlastung werde ich dem Stadtrat noch im Mai 2020 vorschlagen, auf die Entgelte für den Zeitraum der Schließung oder verringerter Nutzungen anteilig zu verzichten. Hierüber werden Sie dann umgehend informiert.
5. Hinsichtlich der Entlastung von Personalkosten möchte ich Sie auf die mögliche Antragstellung auf Kurzarbeit bei der Bundesagentur für Arbeit hinweisen. Von den Förderungsempfängern des RBS im Bereich der Sportförderung wird – anders als bei anderen städt. Zuschussnehmer*innen - für die ungekürzte Weitergewährung der städt. Zuschüsse nicht erwartet, dass diese Kurzarbeitergeld beantragen. Falls diese Förderungsempfänger sich aus eigenen Erwägungen zur Einführung von Kurzarbeit entscheiden und Kurzarbeitergeld beantragen, besteht für diese Förderungsempfänger – anders als bei anderen städt. Zuschussnehmer*innen - keine Verpflichtung, das Kurzarbeitergeld aufzustocken.

Diese von der städtischen generellen Handhabung abweichenden Regelungen sollen es ermöglichen, unabhängig von der jeweiligen Entscheidung des Sportvereins zur Einführung von Kurzarbeit, die Sportzuschüsse ungekürzt weiterzugewähren und die Vereine bei Einführung von Kurzarbeit vor zusätzlichen Finanzbelastungen durch Aufstockungsverpflichtungen zu bewahren. Dies ist jedoch nicht als Empfehlung des Referates für Bildung und Sport misszuverstehen, von Kurzarbeit abzusehen. Es liegt in der Eigenverantwortung der Sportvereine unter Berücksichtigung der jeweils individuellen Situation, alle möglichen Kosteneinsparungen zu realisieren, um die finanzielle Leistungsfähigkeit bestmöglich zu erhalten.

Rein vorsorglich folgender Hinweis: Personalkosten können in der Verwendungsnachweisprüfung nur anerkannt werden, wenn sie durch die Förderempfänger geleistet wurden.

6. Schon im März hatte der Stadtrat entschieden, dass die bereits entstandenen Kosten von ausgefallenen Sportveranstaltungen und Projekten als förderfähig anerkannt und damit anteilig ausgezahlt werden. Soweit Sie hierzu Anträge gestellt hatten, wurden Sie durch das Sportamt bereits entsprechend informiert.
7. Eine (schrittweise) Öffnung von Sportanlagen wird derzeit diskutiert. Derzeit bleiben die Sportanlagen noch geschlossen. Auch die (teilweise) Wiederaufnahme des Schulbetriebs ändert daran nichts. Die Lehrkräfte und Schüler*innen werden zwar wieder (teilweise) vor Ort unterrichtet, eine Nutzung der Sportanlagen ist jedoch auch für den Schulsport ausgeschlossen.

Ich hoffe und bin überzeugt, dass die geschilderten Maßnahmen schon kurzfristig zu Ihrer Entlastung beitragen werden.

An dieser Stelle danke ich dem Vorstand des Sportbeirats der Landeshauptstadt München und dem Vorsitzenden des Kreises München im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) für die Beratung und Unterstützung. Die genannten Maßnahmen wurden in diesem Kreis abgestimmt.

Ich wünsche Ihnen selbst sowie Ihren Angehörigen und Mitgliedern aus vollem Herzen, dass Sie gesund bleiben, und Ihren Vereinen, dass diese schwierige Zeit eher noch dazu führt, näher zusammen zu rücken und sich für die gemeinsame Sache zu engagieren.

Mit herzlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin